



MEDIENINFORMATION

Beachtenswerte Bilanz trotz widrigem Umfeld

Trotz einem recht widrigen konjunktur- und wirtschaftspolitischen Umfeld konnte die Wirtschaftsförderung des Kantons Nidwalden im vergangenen Jahr 2009 ein gutes Ergebnis vorlegen. Als Erfolg wird die Initiative der Wirtschaftsförderung zum Aufbau eines schweizerischen Clusters für die Luft- und Raumfahrt und die Satellitennavigation gewertet. Vielversprechende Projekte im wirtschaftlichen und touristischen Bereich konnten im Kanton Nidwalden auch im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) und in der Bestandespflege mit einem sogenannten Pull-Coach realisiert werden. Ein kontinuierliches Kernelement der Arbeit bildeten die Bestrebungen für die Stärkung der Standortmerkmale.

Geeignete Immobilien sind einer der Schlüsselfaktoren für die Ansiedlung neuer Unternehmen. Darum erhofft sich die Wirtschaftsförderung Nidwalden, dass die laufenden Verhandlungen des Kantons für die Neunutzung des Areals des Flugplatzes Buochs erfolgreich abgeschlossen werden können. Neben der Rückführung von landwirtschaftlichem Boden in das Eigentum der Korporationen erhofft man sich rund um den Flugplatz Buochs auch die Schaffung von neuen Gewerbeflächen als Grundlage für die Stärkung des Aviatikclusters.

Neuansiedlungen bringen schrittweise auch neue Arbeitsplätze

2009 verzeichnete Nidwalden gemäss Zentralregister des Eidg. Handelsregisteramtes (EHRA) 222 Neueinträge (Vorjahr: 268) und 83 Zuzüge (82) von Unternehmen, was total 305 neu angesiedelte Unternehmen (350) ergibt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine um 13 % geringere Zunahme. Bei 120 Löschungen und 112 Wegzügen von Unternehmen ergibt sich noch eine Zunahme von 74 Unternehmen auf total 4'382 Gesellschaften. Die Wirtschaftsförderung führte zudem im 1. Halbjahr 2009 eine Befragung bei allen Unternehmen durch, welche im 2008 neu zugezogen oder neu gegründet worden sind. Insgesamt wurden in den befragten Unternehmen bzw. Einzelfirmen 332 Arbeitsplätze geschaffen. Das entspricht rund zwei Arbeitsplätzen pro Firma oder einem zusätzlichen Steuersubstrat von insgesamt geschätzten 1.5 Mio Franken jährlich.

Kontinuierliche Kontakthanbahnung auf mehreren Schienen

2009 hat die Wirtschaftsförderung Nidwalden insgesamt 132 neue Kontakte geschaffen. Sie zeigte an sämtlichen vier Veranstaltungen Präsenz, welche die OSEC im benachbarten Ausland durchführte. In Hannover, München, Dortmund und Köln nahmen jeweils zwischen 45 bis 80 Firmenvertreter aus den dort eingeladenen Industrie- und Handelskammern teil. In eigener Regie organisierte die Wirtschaftsförderung insgesamt drei Veranstaltungen zur Promotion des Wirtschaftsstandortes und nahm an fünf Partnerevents teil. Als zusätzliche Alternative organisierte die Wirtschaftsförderung über einen bestehenden Kontakt im September 2009 erstmals einen Golf-Event für Unternehmer, der auf ein sehr gutes Echo stiess.

Wichtige Bestandespflege für ansässige Unternehmen

Innovationsfähigkeit gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren einer Unternehmung. Es ist bekannt, dass durch Innovation die Wettbewerbsfähigkeit der KMU im nationalen und internationalen Wettbewerb gestärkt werden kann. Die «Neue Regionalpolitik» des Bundes unterstützt den vereinfachten Zugang zu Hochschulwissen für KMU. Mit dem Projekt «Pull-Coach» hat die Wirtschaftsförderung Nidwalden durch die NRP-Fachstelle ein Projekt lanciert, das die Unternehmen im Kanton bei ihrer Weiterentwicklung durch den Wissenstransfer von den Hochschulen in die Unternehmen und damit in die Praxis unterstützt. Zu diesem Zweck wurde mit Innovationstransfer Zentralschweiz ITZ eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Seit August 2009 ist ein externer, selbständiger Berater als «Pull-Coach» mit dem Mandat betraut. Seine Aufgabe ist die Analyse von Bedürfnissen im Bereich der Innovationen in den Unternehmen und die Vernetzung mit entsprechendem Know-how aus Hochschulen und Forschungsinstituten. Die Unternehmen können kostenfreie Beratungsleistungen durch den Pull-Coach beziehen, zum Beispiel für die Suche von neuen Technologien oder der Entwicklung von neuen Produkten.

Ebenfalls im Rahmen der Bestandespflege besuchten Vertreter der Volkswirtschaftsdirektion und der Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr 32 Betriebe zum Informations- und Meinungsaustausch. Zudem publizierte man vier Medienmitteilungen und war an sechs Anlässen des Vereins Pro Wirtschaft Nidwalden Engelberg präsent.

Neue Regionapolitik NRP als vielversprechende Schiene

Die Wirtschaftsförderung stellt für verschiedene weitere NRP-Projekte im Kanton die Kontaktstelle für die Projektinitianten dar und führt das Controlling über die Projekte. Im letzten Jahr wurden – neben dem Pull-Coach – auch die Projekte Bike Arena Emmetten, die Sbrinz Route, die Schaukäserei Klewenalp und der Naturpark Urschweiz mit NRP-Mitteln unterstützt.

Branchenschwerpunkt und Branchencluster Aviatik

Der Regierungsrat hat sich in den Legislaturzielen 2008 – 2011 für eine Förderung des Arbeitsgebietes Flugplatz ausgesprochen. Der Flugplatz soll zivil genutzt und als Standortvorteil eingesetzt werden können. Im kantonalen Umsetzungsprogramm 2008 – 2011 der Region Nidwalden/Engelberg vom 10. Juli 2007 (Neue Regionalpolitik des Bundes, NRP) ist als 1. Ziel die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch den Flugplatz Buochs und den Aviatik-Cluster genannt. Zur Klärung der Bedürfnisse führte die Wirtschaftsförderung Kanton Nidwalden am 2. Juni 2009 ein Hearing mit Unternehmern und Vertretern der Aviatikindustrie aus Nidwalden und der Zentralschweiz durch. Im Ergebnis haben sich die Teilnehmer für den Aufbau eines Clusters Aviatik ausgesprochen und dazu auch Anregungen und Ideen eingebracht. Nach Prüfung der bestehenden Initiative clusteraviatik.ch, welche durch den Verein EntwicklungSchweiz für den Aufbau eines Clusters der schweizerischen Luft- und Raumfahrt gestartet wurde, setzte sich die Wirtschaftsförderung Nidwalden für die Gründung eines neuen Vereins ein, mit dem Ziel, alle Akteure der schweizerischen Luft- und Raumfahrt und der Satellitennavigation zu vereinigen. In zahlreichen Gesprächen mit kantonalen Vertretern, mit Verbänden und Unternehmen wurde die Clusteridee weiterentwickelt. Bis zum Ende 2009 haben sich sechs Hochschulen, drei wissenschaftliche Institute, der Kanton Zürich, die Luftwaffe, 45 Industriepartner und drei Verbände hinter das Projekt gestellt. Die Gründung des Vereins clusteraviatik.ch ist für April 2010 geplant.

Ausblick

Auch im 2010 wird sich die Wirtschaftsförderung auf die Bestandespflege, die Standortentwicklung und die Standortpromotion konzentrieren. Gerade in Zeiten rückläufiger wirtschaftlicher Entwicklung wird das verstärkte Engagement in der Pflege und Beratung der bestehenden Unternehmen sehr geschätzt.

In Übereinstimmung mit der Strategie der OSEC, welche in Zukunft die Promotionsaktivitäten noch gezielter auf jene Industriebranchen konzentrieren will, wo auch aktive Cluster in der Schweiz vorhanden sind, wird sich die Wirtschaftsförderung Nidwalden im Ausbau des Clusters für die Luft- und Raumfahrt und Satellitennavigation aber auch in anderen Branchennetzwerken engagieren.

Veranstaltungen im Rahmen der Clustergründung, der Lancierung des Galileo Wettbewerbs und der Teilnahme am Sechseläuten in Zürich als Gastkanton wie auch am Schweißertag in Sachsen/Thüringen werden mit entsprechenden Aktivitäten die guten Beziehungen zu den Absatzmittlern und Multiplikatoren gepflegt und intensiviert.

RÜCKFRAGEN

Hanspeter Schüpfer, Vorsteher Amt für Wirtschaft und Standortentwicklung,
Tel. 041 618 76 51, E-Mail: hanspeter.schuepfer@nw.ch

Hans-Peter Lüthi, Leiter Wirtschaftsförderung Nidwalden,
Tel. 041 618 76 64, E-Mail: hans-peter.luethi@nw.ch

Stans, 26. Februar 2010